



PORSCHE

Porsche Consulting
Porsche Akademie

Von der Leichtigkeit des Lernens

In der Porsche Akademie sammeln Klienten erste Erfahrungen mit den Methoden eines schlanken Unternehmens. Dafür wird an simulierten Produktionslinien gearbeitet. Die Spielart, mit der wichtige Lerneffekte erzielt werden, kommt gut an. Nachahmung ist erwünscht: Zur Ausbildung ihrer Mitarbeiter richten viele Klienten inzwischen eigene Schulungswerkstätten ein.

□ CHRISTIAN WEISS

📷 NIELS SCHUBERT



Ist das Falten von Kartons der Weisheit letzter Schluss? Wenn man es richtig macht schon. Von der Materialbeschaffung bis zur Auslieferung der fertigen Produkte werden auf 24 Quadratmetern die verschiedenen Arbeitsschritte einer Fertigung nachgestellt und simuliert. Ein schönes Spiel – wenn es nur auch klappen würde. Die Bestände in der Vormontage sind viel zu groß, die Qualität der Kartons oft schlecht, die Produktivität eher bescheiden. Was also ist die Lösung des Problems?

Willkommen in der Porsche Akademie, oder: Ein wenig Frust am Anfang erhöht den Lerneffekt. Die ratlosen Gesichter der „Männer am Band“ sind für Marc Zacherl der optimale Beginn für einen lehrreichen Tag. Ganz bewusst setzt der Leiter der Akademie zuerst auf eine traditionelle Fertigung, die sich längst noch nicht nach einem verschwendungsarmen Ablauf richtet, den er eigentlich vermitteln will.

„Wir holen unsere Klienten gedanklich ganz bewusst zuerst in der Realität ihres eigenen Betriebes ab. Wenn ihnen dann die Mängel bewusst gemacht werden, ist dies das erste tiefgreifende Aha-Erlebnis.“ Und es ist der Start zur Umsetzung von Veränderungen. Unter Anleitung der Berater wird die Linie für die Kartons umorganisiert und umgebaut, und dazwischen wird immer wieder produziert – ein Wettlauf gegen die Stoppuhr und die bisher erreichten Fertigungszahlen. Nach und nach lernen die „Arbeiter“ die Grundlagen schlanker Prozesse kennen, erleben den Umgang mit Zieh-, Fließ-, Takt- und Null-Fehler-Prinzip sowie einer straff organisierten Just-in-Time-Produktion.

Am Ende steht das Erfolgserlebnis. So ist für die Karton-Falter nach →



Hochgestapelt: Bei der Karton-Simulation verbessern die „Bandarbeiter“ die Fertigung mit jedem Durchgang

Die Teilnahme führt zu einem
Paradigmenwechsel, zu einer verän-
derten Denkweise. Die Besonderheit: die
Veränderung wird selbst erlebbar, da der
Mensch im Mittelpunkt steht



Das Erlebnis ist besonders eindrucksvoll, da es an einer realitätsnahen Simulation selbst durchgespielt wird und somit noch stärker im Gedächtnis bleibt

Runde vier des Selbstversuchs die Welt wieder in Ordnung: Durchlaufzeit auf ein Sechstel gedrückt, die Bestände auf ein Zehntel und die benötigte Fläche auf die Hälfte reduziert. Die Produktivität konnte um 40 Prozent gesteigert werden, der Takt pendelt sich stabil bei 15 Sekunden ein. „Durch die Selbsterfahrung ist das Erlebnis eindrucksvoll und bleibt stärker im Gedächtnis“, sagt Zacherl. „Wir helfen unseren Klienten, Bereitschaft für Veränderungen aufzubauen und so den Wirkungsgrad von gemeinsamen Projekten ganz maßgeblich zu erhöhen.“

Rund 2000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer kommen jedes Jahr in die Porsche Akademie. Vorstände, Geschäftsführer, Produktionsleiter, Abteilungsleiter und Fachkräfte – jeder steht am Band und nimmt die Erfahrung mit, dass die Methoden des schlanken Managements quer durch die verschiedenen Funktionsbereiche und Branchen eindrucksvolle Ergebnisse erzielen.

16 Mitarbeiter mit durchschnittlich 13 Jahren Berufserfahrung – überwiegend Ingenieure und Pädagogen – sind in der Porsche Akademie dafür zuständig, die Klienten mit Nachdruck auf

den angestrebten Wandel in ihrem Unternehmen vorzubereiten. Die Karton-Simulation ist dabei meistens nur der Einstieg. Insgesamt verfügt die Akademie über ein „Arsenal“ von unterschiedlichen Simulationen, aus dem je nach Teilnehmergruppe die passende gewählt werden kann.

Die jüngste Errungenschaft der Akademie ist ein eigens entwickeltes Modell-Hotel, das so effizient wie möglich aufgebaut werden soll. Primäre Zielgruppe ist die Bauindustrie. Das Lern-Hotel eignet sich aber auch hervorragend für Anlagenbauer und Unterneh-

Angebote der Porsche Akademie



men mit hochkomplexen Wartungs- und Reparaturprozessen.

Die Schulungsmethode zieht mittlerweile große Kreise. Parallel zum Aufbau der Panamera-Fertigung hat die Porsche Akademie einen Standort in Leipzig gegründet. Kamen die Teilnehmer dort bisher nur aus den eigenen Reihen, steht die Einrichtung ab sofort allen Klienten der Porsche Consulting offen, inklusive einem direkten Blick auf die Panamera-Montage – eines der besten Beispiele für eine schlanke Produktion und Logistik.

Beim Aufbau von standortspezifischen Akademien verfügt die Truppe um Marc Zacherl bereits über umfassende Erfahrungen. Mehr als 15 Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen statteten die Bietigheimer Experten vor Ort mit Akademien aus und integrierten dabei stets „realitätsnahe Simulationen“ in die Trainingsprogramme. So lässt ein Klient aus der Luftfahrt seine Mitarbeiter zu Trainingszwecken Flugzeuge zusammenbauen – und das wie gewohnt gegen die Stoppuhr. ←

Das Angebot der Akademie ist der Turbolader für ein Unternehmen – und zwar mit der klaren Zielvorgabe: schneller, höher, nachhaltiger



Praxisnahe Lehrstunden: In der Porsche Akademie in Leipzig können ab sofort auch externe Klienten mit den Prinzipien schlanker Arbeitsabläufe vertraut gemacht werden – wie hier bei der Simulation der Fertigung von Spielzeug-Lkws. Im Hintergrund läuft die reale Montage der Cayenne- und Panamera-Modelle – eines der besten Beispiele für eine schlanke Produktion



Zimmer mit Weitblick

Porsche Consulting betreibt ein Modell-Hotel

Unter dem Begriff Lean Construction sind schlanke Prinzipien in der Bauwirtschaft mehr und mehr gefragt. In Seminaren bereitet die Porsche Akademie die Branche auf die weitreichenden Veränderungen in der täglichen Arbeit vor und lässt Teilnehmer ein eigens entwickeltes Hotel zusammenbauen – und wieder abreißen.

□ CHRISTIAN WEISS

📷 MARIJAN MURAT

Zur Entspannung taugt dieses Hotel nicht. Hier werden die Ärmel hoch gekrempt, Wände eingezogen, sanitäre Anlagen installiert und elektrische Leitungen oder Teppichböden verlegt. Wer das Bauvorhaben schließlich termingerecht fertigstellt und optimal mit Handwerkern und Zulieferern zusammenarbeitet, hat die Aussicht auf ein Zimmer mit Weitblick: Lean Construction – so also funktionieren die schlanken Prinzipien auf einer Baustelle.

Die praxisnahe Simulation einer Großbaustelle in der Porsche Akademie haben die Experten von Porsche Consulting mit viel Liebe zum Detail möglich gemacht. Klienten können anhand eines eigens entwickelten Hotels den Arbeitsalltag nachspielen und unter Anleitung Abläufe ändern, um so den üblichen Problemen wie teure Nacharbeiten oder Termindruck Herr zu werden. „Die Margen in der Baubranche sind seit vielen Jahren rückläufig“, sagt Geschäftsbereichsleiter Jörg Kaiser, „es ist Zeit für einen Kurswechsel.“ Deshalb zeigen die Lean-Construction-Seminare neue Denkansätze für die Branche auf. Dabei geht es besonders um die Vermittlung der sogenannten Taktplanung und Taktsteuerung. Methoden, nach denen ein Bau unter Einbeziehung aller Lieferanten und Gewerke nach den Regeln einer schlanken Produktion entsteht. Damit soll der Wertschöpfungsprozess in den Mittelpunkt gestellt werden – ein erreichbares Ziel mit großer Wirkung. Bei ihrem Einsatz auf verschiedenen Baustellen haben die Porsche-Berater festgestellt, dass bisher nur 43,5 Prozent der Aktivitäten wertschöpfend sind. ←

Das Porsche-Hotel

Für die Bastelstunde mit ernstem Hintergrund: das Porsche-Hotel ist rund zwei Meter lang und zwei Stockwerke hoch. Es besteht aus 15 Zimmern, einem Eingangsbereich und einem Turm. Klienten der Porsche Akademie müssen das Modell mehrmals mit immer wieder geänderten Abläufen gegen die Stoppuhr zusammenbauen und dabei sämtliche Aufgaben der verschiedenen Gewerke erfüllen.

